

Das Nationaltheater Mannheim lädt ein:



Mi, 6. Dezember 2017, 19.00 Uhr in der Lobby Werkhaus | Eintritt: € 5,-

MANNHEIMER ANFÄNGE

BUCHPRÄSENTATION UND SZENISCHE LESUNG

mit Prof. Dr. Alexander Košenina, Priv.-Doz. Dr. Julia Bohnengel und Mitgliedern des Schauspielensembles

Schiller, Iffland und Kotzebue. Drei Autoren, die das Theater um 1800 geprägt haben. Für alle ist Mannheim ein zentraler Ort. Denn hier stand mit dem Nationaltheater jene Bühne, die unter der Intendanz von Dalberg innerhalb kürzester Zeit zum wichtigsten Theaterhaus Deutschlands aufgestiegen war. Wer um 1800 im Theater etwas werden wollte, der musste nach Mannheim kommen, galt die Quadratestadt doch, in Schillers Worten, als das »Paradiß« der darstellenden Kunst. Unter dem Titel *Mannheimer Anfänge* widmet sich ein gerade erschienener, von Prof. Dr. Thomas Wortmann herausgegebener Sammelband den Gründungsjahren des Nationaltheaters. Die Beiträge – eine Auswahl von Vorträgen, die im Herbst 2015 im Rahmen einer gleichnamigen Vorlesungsreihe an der Universität Mannheim gehalten wurden – widmen sich der Geschichte des Nationaltheaters von der Gründung der Bühne durch den scheidenden Kurfürsten Carl Theodor Ende der 1770er Jahre bis hin zu der nationalgeschichtlich bedeutenden Ermordung des Dramatikers August von Kotzebue in den Mannheimer Quadraten 1819.

Das Nationaltheater Mannheim lädt in Kooperation mit dem Seminar für deutsche Philologie der Universität Mannheim und den Freunden und Förderern des Nationaltheaters zur Präsentation der *Mannheimer Anfänge* ein. Mitglieder des Ensembles geben eine szenische Lesung von Kotzebues Lustspiel *Der Schauspieler wider Willen* – der meistgespielte Autor der Mannheimer Theatergeschichte findet damit seinen Weg zurück auf ‚seine‘ Bühne. Prof. Dr. Alexander Košenina (Universität Hannover) interpretiert das Verhältnis von Schiller und Iffland als produktive Konkurrenz neu, Priv.-Doz. Dr. Julia Bohnengel (Universität Heidelberg) spricht über August von Kotzebues ‚Texte für Laien‘, mit denen der Dramatiker die Bürgerbühnenbewegung der Gegenwart vorweggenommen hat. Nach den Vorträgen besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit den Referenten.

Kartenreservierung unter 0621 1680 150 oder per E-Mail an nationaltheater.kasse@mannheim.de

www.nationaltheater.de

NATIONALTHEATER MANNHEIM